

Skijöring in Afghanistan

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mit dem Einzug des Wintersportes in Afghanistan ist dem Kamel eine neue Aufgabe erwachsen. Es allein, das unentbehrliche Zug- und Lasttier Zentralasiens, kommt für das Skijöring in Frage. Das Kamel in tiefverschneiter Landschaft einem Skifahrer vorgespannt – ein grotesker Anblick! Denn zu sehr hat sich sein Bild als Schiff der glühenden Sandwüste bei uns eingepreßt. Jedoch, das hat sich bald erwiesen, es leistet ausgezeichnete Dienste auch im Schneefeld.



Skiiwanderung in die tiefverschneite, einsame Umgebung von Kabul, der Hauptstadt Afghanistans. Im Hintergrund die Hindukuschette, die bis 7750 Meter Höhe ansteigt.

AUFNAHMEN
HERRLICH

Skijöring in Afghanistan

Afghanistan! Der Name klingt so indisch und so tropisch, daß man unwillkürlich für dieses vorderindische Emirats auch tropisches Klima voraussetzt. Das stimmt nun nicht. Afghanistan besitzt ein extrem kontinentales Klima mit drückend heißen Sommertemperaturen in den Niederungen und strengen, schneereichen Wintern im Hochland. Wintersport in unserem Sinne gab es bis jetzt in diesem wenig dicht bevölkerten Lande nicht. Die schönste Skiföre, die herrlichsten Abfahrten blieben unbenützt. Keinem Afghanen ist je eingefallen, in seiner Heimat ein paar Bretter an die Füße zu schnallen. Immer zahlreicher aber sind in den letzten Jahren Europäer nach Afghanistan gekommen: Ingenieure, Lehrer, Kaufleute, Diplomaten, Globetrotter etc. Mit ihnen hat der Wintersport auch in dem Lande Eingang gefunden.